

Kurzexposé Auswertung der Bürgerbefragung KEK 2025

Landkreis Vulkaneifel

Zahlen und Fakten zur Bürgerbefragung

Zeitraum	31.03.2025 bis 12.05.2025			
	Gesamt	Allgemeiner Fragebogen (digital/analog)	Jugendbefragung	Unternehmensbefragung
Teilnahme	2.050	1.695/39	169	147
Anzahl der Fragen		62	66	66
Themenbereiche und Teilthemen	Leben in der Vulkaneifel	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnumfeld • (Nah-)Versorgung • Pflege und medizinische Versorgung • Wohnen • Bildung • Arbeiten • Digitalisierung 		
	Die Vulkaneifel erleben	<ul style="list-style-type: none"> • Freizeit • Ehrenamt • Kultur • Tourismus 		
	Unterwegs in der Vulkaneifel	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilität 		
	Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft	<ul style="list-style-type: none"> • Natur, Umwelt, Klima und Energie 		
Fragetypen	geschlossen und offen			

Demografische Daten der Teilnehmenden

Am stärksten vertretene Altersgruppen: 31 bis 70 Jahre

Geschlechterverteilung: 55,6 % weiblich, 44 % männlich, 0,2 % divers

Haushalte:

- überwiegend Mehrpersonen-Haushalte
- durchschnittliche Haushaltsgröße: 2,75 Personen

Wohndauer im LK und Zuzug:

- überwiegend seit der Geburt wohnhaft im LK
- Zugezogene größtenteils aus einem anderen Bundesland
- 7 % der Zugezogenen sind aus dem Ausland zugezogen

Teilnahme nach Wohnort

Verbandsgemeinde	Anzahl Umfrageteilnehmende	Bevölkerungszahl der Verbandsgemeinde	% der Bevölkerungszahl der VG
Daun	780	23.327	3,34 %
Gerolstein	932	31.374	2,97 %
Kelberg	149	7.211	2,06 %

Erwerbsphase und Branche

- Großteil erwerbstätig
- am stärksten vertretene Branchen: Gesundheits- und Sozialwesen, Verwaltung

Wahrnehmung und Einschätzung des Landkreises

Häufigste Antworten auf die Frage „Was macht für Sie persönlich den Landkreis Vulkaneifel aus?“:

- „Der Landkreis Vulkaneifel ist landschaftlich einzigartig.“
- „Der Landkreis Vulkaneifel ist lebenswert.“
- „Der Landkreis Vulkaneifel ist sicher.“
- „Der Landkreis Vulkaneifel ist familienfreundlich.“

Den Teilnehmenden gefällt am Landkreis **sehr gut**:

- die Natur, die Landschaft, die Nähe zur Natur, die damit verbundene Ruhe, die Lage des Landkreises, weitere ökologische Aspekte
- das soziale Miteinander, das Wohnumfeld
- die Freizeit-, Kultur- und touristischen Angebote

Den Teilnehmenden gefällt am Landkreis **nicht so gut**:

- die Mobilitätssituation
- die medizinische Versorgungssituation
- die Arbeit von Politik und Verwaltung
- die Anzahl gastronomischer Angebote und von Angeboten für junge Menschen, Aspekte im Wohnumfeld (Sicherheit, Verkehr, Zusammenleben von Einheimischen und Zugezogenen, Leerstand), wahrgenommene Zerstörung von Natur und Landschaft

Teilthemen mit **hoher Zufriedenheit**:

- Wohnumfeld, Wohnen und Tourismus und Naherholung
- Arbeit, Freizeit, Vereine und Ehrenamt, Bildung und Natur, Umwelt, Klima und Energie
- (Nah-)Versorgung und Kultur

Teilthemen mit **Unzufriedenheit**:

- Mobilität
- Pflege und medizinische Versorgung
- Digitalisierung

Teilthemen, die in den kommenden zehn Jahren **stärker in den Fokus** gerückt werden sollten:

- Pflege und medizinische Versorgung
- Mobilität
- Bildung
- Digitalisierung

Themenbereich 1: Leben in der Vulkaneifel

1.1 Wohnumfeld

Wichtigste Aspekte:

- Nähe zu medizinischen Einrichtungen
- Nähe zu Nahversorgungsmöglichkeiten
- Nähe zur Natur

Wichtigste öffentliche Angebote:

- Sportanlagen
- Jugendzentrum
- Seniorentreffpunkte
- Plätze mit Sitzmöglichkeiten

Änderung des sozialen Zusammenhalts in den letzten Jahren: kein homogenes Meinungsbild

1.2 (Nah-) Versorgung

Wichtigste Aspekte bei der Wahl des Einkaufsortes:

- Preise
- Umfang des Sortiments
- Verfügbarkeit regionaler Produkte
- persönliche Beratung (abweichende Bewertung aus Unternehmensbefragung)

Angebot für Dinge des täglichen Bedarfs einzukaufen: ausreichend

Angebot für Dinge des nichttäglichen Bedarfs einzukaufen: überwiegend nicht ausreichend

Offenheit für Alternativen zur Ergänzung des Versorgungsangebotes: insbesondere für eine Erweiterung durch mobile Märkte und Geschäfte ohne Personal gegeben

1.3 Pflege und medizinische Versorgung

Offenheit für die Nutzung medizinischer Angebote wie mobile Gesundheitszentren, digitaler Hilfestellungen, Telemedizin, Angeboten zur Information über Vorsorgemaßnahmen: gegeben

Wichtigste medizinische und pflegerische Angebote:

- **Apotheken**
- Allgemeinmediziner
- Notfall- und Rettungsdienste
- mobile Dienste

Bekanntheit und Nutzung der abgefragten Informations- und Beratungsangebote:

- Sozialstation am bekanntesten
- Pflegestützpunkt am meisten genutzt
- EUTB (Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung) am wenigsten bekannt und genutzt

Gefühlter Informationsstand zum Thema „Leben im Alter“: überwiegend eher schlecht bis schlecht

Pflege Angehöriger oder Bekannter: ca. 11 % der Teilnehmenden, 23 % davon permanent

1.4 Wohnen

Häufigste aktuelle Wohnform: eigenes Haus

Einschätzung zur Verfügbarkeit von Wohnangeboten für

- 2-Personen-Haushalte am besten
- Haushalte mit 4 oder mehr Personen am schlechtesten

Bewertung von Preisen und Angeboten an Wohnräumen:

- Angebot an altersgerechtem/ barrierearmem/ barrierefreiem Wohnraum und Mietwohnungen: schlecht
- Höhe der Miet-, Grundstücks- und Immobilienpreise: eher gut

Angebote zum Thema Altbausanierung: größtenteils unbekannt; Dorferneuerung am bekanntesten

Beliebteste Wohnformen für in 10 bis 15 Jahren: aktuelle Wohnform oder Wohneigentum

1.5 Bildung

Verfügbarkeit von Bildungsangeboten:

- Grundschulen und weiterführende Schulen am besten
- Betreuungsangebote durch Tagesmütter und für Kinder unter drei Jahren am schlechtesten

Als fehlend empfundene Bildungsangebote für Erwachsene:

- Auswahl an VHS-Kursen
- Sprachkurse

1.6 Arbeiten

Als **eher gut** bewertete Aspekte zum Arbeitsmarkt:

- Informationen über vorhandene Ausbildungsmöglichkeiten
- Verfügbarkeit von Arbeitsplätzen, für die eine Berufsausbildung notwendig ist

Als **eher schlecht** bewertete Aspekte zum Arbeitsmarkt:

- Verfügbarkeit von Arbeitsplätzen, für die keine Berufsausbildung notwendig ist
- Verfügbarkeit von Arbeitsplätzen, für die ein Studium oder eine höhere Berufsausbildung notwendig ist
- Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen ohne PKW

Lage des Arbeitsortes: überwiegend innerhalb des Landkreises, negatives Pendlersaldo

Relevanz von Home-Office: relativ ausgeglichen zwischen einer regelmäßigen/gelegentlichen Arbeit aus dem Home-Office und gar keiner, weil der Beruf eine Präsenz vor Ort erfordert oder aus anderen Gründen

Häufigste Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt: zu wenige Arbeitsplätze, die der eigenen Ausbildung bzw. Qualifikation entsprechen

1.7 Digitalisierung

Wichtigste Themen, um die Digitalisierung im LK voranzutreiben:

- der weitere Ausbau der digitalen Infrastruktur
- eine bessere Abdeckung des Mobilfunknetzes
- eine bessere technische Ausstattung von Schulen

Am häufigsten genutzte digitale Dienste und Anwendungen:

- Online-Banking
- Online-Ticketbuchungen
- soziale Medien

Am häufigsten gewünschtes weiteres digitales Angebot: digitale Bürgerplattformen

Zusätzlich genannte Themen im Themenbereich „Leben in der Vulkaneifel“:

- Leerstand
- Zweitwohnsitze
- Sicherheit / Sicherheitsempfinden
- Barrierefreiheit
- Bank-Dienstleistungen
- Wölfe

Themenbereich 2: Die Vulkaneifel erleben

2.1 Freizeit

Als am besten bewertetes Freizeit-Angebot: Outdoor-Aktivitäten

Als am schlechtesten bewertetes Freizeit-Angebot: Indoor-Aktivitäten

Relevanteste Freizeitaktivitäten:

- Konsum von Medien zu Hause
- Ausflüge mit Familie und Freunden innerhalb der Region, aber auch außerhalb der Region
- individueller Sport

Wichtigster Faktor für die Auswahl der Freizeitaktivitäten: Entfernung zum Wohnort

2.2 Ehrenamt

Als am wichtigsten eingeschätzte ehrenamtliche Tätigkeiten für die Region:

- Freiwillige Feuerwehren und Katastrophenschutz (z. B. DRK, THW)
- Sportvereine

Häufigste ehrenamtliche Tätigkeiten:

- Vereinstätigkeiten (insb. Sportverein, Karnevalsverein, Musikverein, Chor)
- Vorstandstätigkeiten
- Freiwillige Feuerwehr/ Katastrophenschutz
- politisches Ehrenamt

Häufigste Hinderungsgründe für ehrenamtliche Aktivität: Zeitmangel, fehlende Infos/ Ansprechpersonen

2.3 Kultur

Das Angebot an kulturellen Veranstaltungen im Landkreis wird überwiegend wahrgenommen als: vielfältig.

Überwiegende Häufigkeit des Besuches von Kulturveranstaltungen im Landkreis pro Person: weniger als 5-mal im Jahr

Größtes Interesse besteht an: Konzerten, Musicals und Musikveranstaltungen, auch Hochkultur wie Oper

2.4 Tourismus

Wahrnehmung des Landkreises als:

- attraktiv für Naherholer und Touristen
- nicht ausreichend mit barrierefreien touristischen Angeboten ausgestattet

Wahrnehmung des Tourismus insbesondere als: wichtiger Wirtschafts- und Beschäftigungsfaktor

Am häufigsten genannte, regelmäßig genutzt Freizeit-, Erholungs- und kulturelle Angebote:

- Wandern
- Radfahren
- Naturerlebnisse/ Ausflüge/ Spaziergänge

Zusätzlich genannte Themen im Themenbereich „Die Vulkaneifel erleben“:

- Baukultur
- die Frage nach einem touristischen Alleinstellungsmerkmal
- fehlende öffentliche Toiletten

Themenbereich 3: Unterwegs in der Vulkaneifel

Mobilität

Alternative Verkehrsangebote, die am ehesten genutzt werden (würden):

- E-Bike im Alltagsverkehr
- Rufbusse
- Bürgerbusse

Geringstes Interesse besteht an: gewerblichem Carsharing und Sammeltaxis

Hemmnisse/ Mängel im Themenbereich Mobilität werden hauptsächlich gesehen in:

- der Taktung des ÖPNV
- den Abfahrtszeiten von Bussen in den Abendstunden
- dem Zustand der Straßen
- dem Zustand und Umfang des Radwegenetzes für den Alltagsverkehr
- den Preisen für die Nutzung des ÖPNV

Vorwiegendes Fortbewegungsmittel: PKW

Zusätzlich genannte Themen im Themenbereich „Unterwegs in der Vulkaneifel“:

- Lückenschluss der A1
- Wiederaufbau der Bahnstrecke Köln-Trier

Themenbereich 4: Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft

Natur, Umwelt, Klima und Energie

Hohe Relevanz von Maßnahmen in allen genannten Bereichen, insbesondere:	Geringste Relevanz wird in folgenden Bereichen gesehen:
<ul style="list-style-type: none">• Naturschutz und Landschaftserhalt• Maßnahmen zur Anpassung an Extremwetterereignisse (Klimaanpassungsmaßnahmen)	<ul style="list-style-type: none">• Energieeffizienz (z. B. CO²-Einsparung)• Ausbau der Gewinnung und Nutzung erneuerbarer Energien

Gefühlter Informationsstand zu globalen Umweltproblemen, über die im Zusammenhang mit der Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen diskutiert wird:

- am besten: zum Zustand der Wälder
- am schlechtesten: zur Verknappung der Grundwasserreserven und Schadstoffbelastung in Böden, Gewässern und Luft
- Der Anteil, der sich gut informiert fühlenden, ist bei den Jugendlichen am geringsten.

Bekanntheit des Förderangebotes „Balkonkraftwerke für Privathaushalte“: bei etwa der Hälfte vorhanden (49 %)

Zusätzlich genannte Themen im Themenbereich „Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft“:

- Debatte für oder gegen einen weiteren Ausbau der Windenergie im Landkreis
- Ideen für mehr Nachhaltigkeit, z. B. die späte Mahd der Wegesränder

Jugendbefragung

Aufgrund einer geringen Rücklaufquote bei den jugendspezifischen Fragen, ist hier keine Repräsentativität gegeben.

Als am besten bezüglich ihrer Qualität und Verfügbarkeit bewertete Freizeitangebote:	Als am wenigsten gut bewertete Freizeitangebote:
<ul style="list-style-type: none">• Sportangebote• Vielfalt der Vereine• Treffpunkte und Erlebnisse im Freien	<ul style="list-style-type: none">• Jugendräume• Kunst- und Kulturangebote• Feste, Feiern, Events
Gründe zum zukünftigen Verbleib im Landkreis:	Gründe zum zukünftigen Verlassen des LK:
<ul style="list-style-type: none">• Landschaft und Natur• Heimatverbundenheit• Freunde• Familie• Arbeit• Ruhe	<ul style="list-style-type: none">• mehr Möglichkeiten anderswo• berufliche Gründe• Mobilität/ schlechter ÖPNV im LK• mehr Freizeitangebote anderswo• zurück in die Heimat• zu konservativer LK

Was der Landkreis tun könnte, um für junge Menschen attraktiver zu sein:

- besseres Mobilitätsangebot
- mehr Veranstaltungen für Jugendliche
- mehr Treffpunkte/ Aufenthaltsorte für Jugendliche
- mehr Freizeitangebote für Jugendliche
- Jugendförderung

Unternehmensbefragung

Erfüllte Standortfaktoren im Landkreis	Nicht ausreichend erfüllte Standortfaktoren im Landkreis:
<ul style="list-style-type: none">• Verkehrsanbindung an das Straßennetz• verfügbarer Gewerbeflächen und -immobilien	<ul style="list-style-type: none">• verfügbarer qualifizierter Arbeitskräfte• Erreichbarkeit des Unternehmens mit dem ÖPNV

Überwiegende Größe der teilnehmenden Unternehmen: 2 bis 9 Personen

Überwiegend geplantes Wachstum der teilnehmenden Unternehmen: um 1 bis 5 Personen

Voraussichtlicher zusätzlicher Bedarf an unbebauter Gewerbefläche für das eigene Unternehmen: keiner

Was der Landkreis tun könnte, um für Unternehmen attraktiver zu werden:

- effizientere Verwaltung
- Lückenschluss der A1
- besserer ÖPNV und Bahnanschluss
- Ausbau des Internets
- Sanierung der Infrastruktur

Priorisierung der abgefragten Teilthemen

1. Pflege und medizinische Versorgung (70 % der Antwortenden)
2. Mobilität (44 % der Antwortenden)
3. Natur, Umwelt, Klima und Energie (39 % der Antwortenden)
4. Digitalisierung (35 % der Antwortenden)
5. (Nah-)Versorgung (33 % der Antwortenden)
6. Bildung (27 % der Antwortenden)
7. Wohnen (24 % der Antwortenden)
8. Freizeit (22 % der Antwortenden)
Arbeiten (22 % der Antwortenden)
Wohnumfeld (22 % der Antwortenden)
9. Vereine und Ehrenamt (21 % der Antwortenden)
10. Kultur (10 % der Antwortenden)
Tourismus und Naherholung (10 % der Antwortenden)